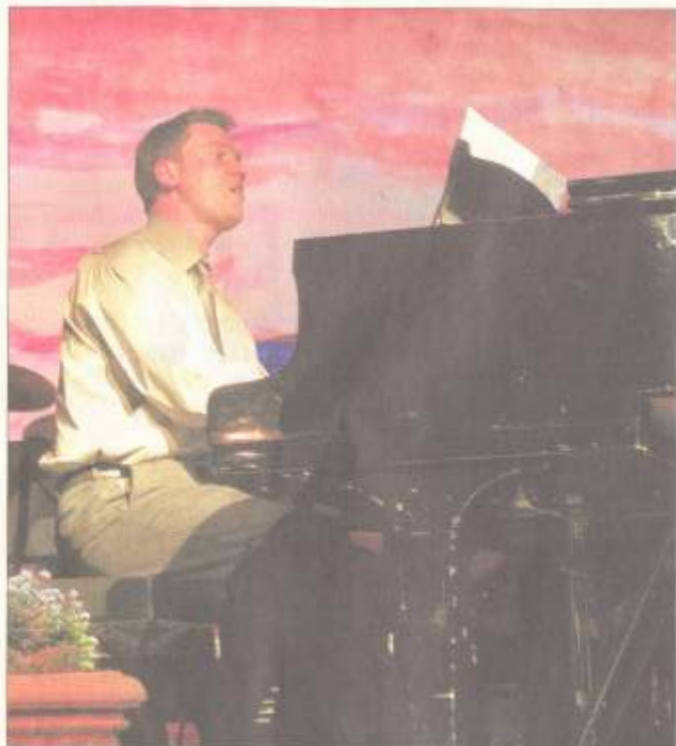


Dynamische Klänge zwischen Mozart und Grönemeyer

MGV „Concordia“ St. Annen mit musikalischen Gästen im Festsaal



Für ein empfindsam dargebotenes Solo wechselte Dirigent Jörg Niederbudde zur Freude der Musikfreunde an den Flügel.

rop **MELLE**. ABBA und die Schürzenjäger treffen auf Elton John und Herbert Grönemeyer: Spritzig, dynamisch und modern präsentiert sich der MGV „Concordia“ St. Annen den Meller Musikfreunden. Einen kurzweiligen Auszug aus ihrem breiten Repertoire stellten die Sänger mit ihren musikalischen Gästen im Festsaal vor.

Rund 100 Mitwirkende standen für die Besucher auf der Bühne. Denn für „die größten Erfolge der Chor- und Blasmusik“ sicherte sich der MGV unter der Leitung von Jörg Niederbudde klangvolle Unterstützung durch den Männerchor Kirchlengern und die Dorfkapelle Oberbauerschaft. Gemeinsam schlugen sie im vielseitigen Kontrastprogramm den wirkungsvollen Bogen von Marsch und Musical bis zu Pop, Rock und Schlager.

Zwischen Polka und den Village People setzte die Dorfkapelle gleichermaßen musikalische wie optische Akzente. Mitreißend erklang ihr Bekenntnis zur Blasmusik „This is Brass“. Als elegische Hymne steigerte sich Billy Joels „Leningrad“ zu strahlender Klangkraft. Ein empfindsames Trompetenduet begleitete Ralph Siegels „Heilige Berge“, mit denen der Männerchor Kirchlengern – ebenfalls unter der Leitung von Jörg Niederbudde – sein romantisches Bild zeichnete.



Dynamisch und vielseitig wandelte der MGV „Concordia“ St. Annen im Festsaal zwischen Pop, Rock und Country.

Fotos: Petra Ropers

ment wandelten unterdessen die St. Annener Sänger auf den Spuren von Herbert Grönemeyers „Männern“. Mit warmer Intonation kosteten sie die sehnsuchtsvollen Harmonien von John Denvers „Country Roads“ aus. Rhythmisch setzten sie mit dem eigens für das Konzert einstudierten Opus-Hit „Life is Life“ mitreißende Akzente.

Gebannte Stille im Publikum schuf den Raum für den geheimnisvollen Zauber des Musicals: Für Elton Johns „Lion King“ wechselte Dirigent Jörg Niederbudde zur Freude der Musikfreunde als Solist an den Flügel. Mit einfühlsamer Bewegung interpretierte er in Gesang und Begleitung die gefühlvolle Hymne an die Liebe „Can you feel the love tonight“. Die Besucher dankten mit begeistertem Applaus für ein Konzert, das den Chorgesang von einer erfrischend dynamischen und kontrastreichen Seite zeigte.